

KT-Drucks. Nr. 203/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Geschäftsführer
Martin Loydl
Telefon 07031-9813038
Telefax 07031-9812762
m.loydl@klinikverbund-
suedwest.de

Az:
09.09.2021

Bericht über die Entwicklung eines Familienbüros zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Klinikverbund Südwest - Beantwortung des Antrags der Kreistagsfraktion der Grünen vom 03.12.2020

Anlage: Antrag Grüne

Anfrage

Der Klinikverbund Südwest wird beauftragt über die Entwicklung eines Familienbüros zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Klinikverbund Südwest zu berichten.

Beantwortung

Im Zusammenhang mit der Initiative „Attraktiver Arbeitgeber“ ist das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ im Klinikverbund Südwest ein bereits seit längerem viel beachtetes Thema. Dieses umfasst eine ganze Reihe von unterschiedlichen Aspekten und Maßnahmen, die unabhängig von der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Anfang des Jahres im Klinikverbund Südwest bereits bearbeitet bzw. umgesetzt wurden. Hierbei wurde auch das Konzept für eine umfassende Mitarbeiterbetreuung angestoßen.

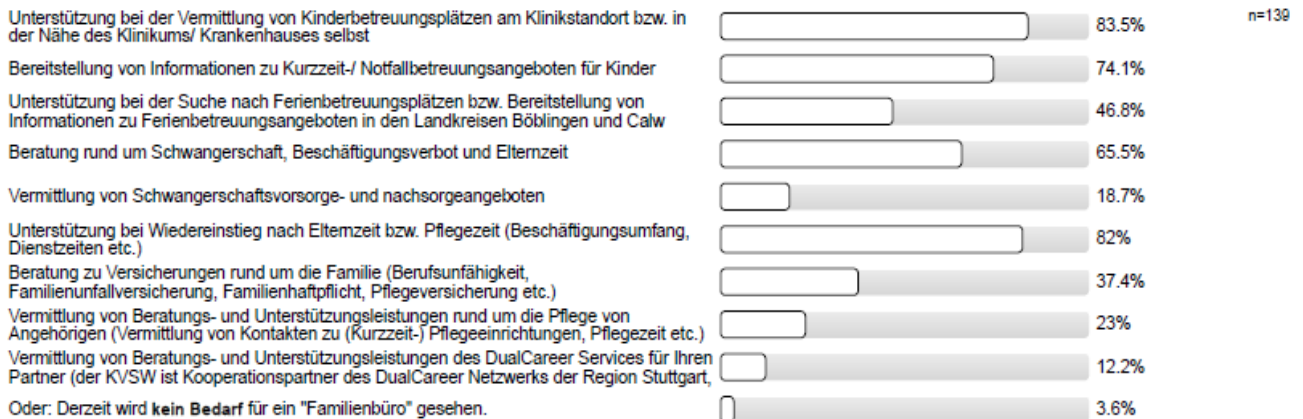
In Bezug auf die Anfrage zu Einrichtung eines Familienbüros zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Klinikverbund Südwest wurde folgendes unternommen:

1. Ein erster Austausch zwischen dem Klinikverbund Südwest und Frau Stötzer-Rapp (Bündnis90/Die Grünen).
Dabei wurden mögliche Dienstleistungen des Familienbüros für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesammelt und erste Ideen zur Ausgestaltung des Familienbüros in der Praxis aufgestellt.
2. Ein Austausch mit dem Familienbüro der Universität Tübingen.
In diesem Termin wurden die Leistungen und Angebote des Tübinger Familienbüros vorgestellt und Fragen zur Umsetzbarkeit eines solchen Büros im Klinikverbund Südwest besprochen. Themenstellungen waren dabei unter anderem die Beratungsleistungen, die personelle Besetzung (Beschäftigungsumfang, Qualifikation), die räumliche Ausgestaltung des Angebots sowie die Finanzierung.
3. Interne Gespräche über die Finanzierung eines solchen Büros und Fördermöglichkeiten.
4. Eine interne Mitarbeiterbefragung im Juli und August 2021 zu Kinderbetreuungsangeboten im Klinikverbund Südwest.
Mit Hilfe dieser Befragung sollen der schon absehbare, zukünftige Bedarf an Kinderbetreuungsangeboten erhoben und zugleich die Wünsche unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Angeboten und Beratungsleistungen rund um die Familie abgefragt werden. Zielgruppe der Befragung waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gerade schwanger (mit und ohne Beschäftigungsverbot), in Elternzeit sind oder während der Elternzeit arbeiten. Die Grundgesamtheit der Befragung betrug 502, davon haben 211 Mitarbeitenden an der Befragung teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 42% entspricht.

Bei der Fragestellung, welcher Unterstützungsbedarf für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am wichtigsten wäre, rangiert „das Angebot eines KVSW-internen Familienbüros bzw. Kooperationen mit kommunalen Familienbüros an den Klinikstandorten“ an vierter Stelle (2,4%). Priorität hat für die Mitarbeitenden, dass der Vorgesetzte auf ihre individuellen Arbeitszeitwünsche eingeht (67,7%). Danach wünschen sich die Mitarbeitenden „Unterstützung z.B. bei der Vermittlung eines Krippen-/ Kindergartenplatzes bzw. Tagespflegeplatzes am Klinikstandort bzw. in der Nähe des Klinikums/ Krankenhauses“ (18,8%). Dieses Angebot könnte über ein Familienbüro abgebildet werden, genauso wie der Wunsch nach „Beratungs- und Unterstützungsleistungen rund um die Pflege von Angehörigen“ (1,6%). Wird angenommen, dass diese beiden Angebote durch ein Familienbüro u.a. abgebildet werden, ergibt sich insgesamt ein Anteil von 22,8% der Befragten, für die ein Familienbüro der wichtigste Unterstützungsbedarf wäre. 3,6% der Befragten sehen explizit keinen Bedarf an einem Familienbüro.

Auf Basis der Angebote, die das Familienbüro der Universität Tübingen anbietet und den Ergebnissen des Austauschs zwischen Frau Stötzer-Rapp und dem Klinikverbund Südwest wurden in der Mitarbeiterbefragung verschiedene Angebote des Familienbüros abgefragt. Der nachfolgenden Abbildung ist zu entnehmen, welche Angebote ein KVSW-internes Familienbüro anbieten müsste, damit die Mitarbeitenden es in Anspruch nehmen.

3.1) Was müsste ein "Familienbüro" leisten, damit Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen würden? (Mehrfachantworten sind möglich)



Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung werden in der Konzeption der bereits vorgesehenen Stelle für eine umfassende Mitarbeiterbetreuung berücksichtigt. Diese soll u.a. die Koordination von Angeboten und Nachfragen bzw. die Vermittlung von Kinderbetreuungsplätzen übernehmen. Eigene Angebote wie z.B. die Besetzung von Kooperationsplätzen in Kindertagesstätten oder die Besetzung der Betriebskita-Plätze sollen dann ebenfalls gesammelt über diese Anlaufstelle abgebildet werden.

Die Kosten für die neue Organisationseinheit / Stelle sollen möglichst über verschiedene Fördermöglichkeiten gedeckt werden. Dazu eignet sich unter anderem die Förderung zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf (§4 Abs.8a, KHEntgG). Dies ermöglicht eine finanzielle Förderung von Maßnahmen bis zu 50% für die Jahre 2019 bis 2024.

Eine weitere Fördermöglichkeit ergibt sich durch den §18a TVÖD. Dabei wird es den Arbeitgebern im kommunalen Bereich ermöglicht, das Leistungsentgeltbudget nach § 18 Abs. 3 TVöD-VKA ohne Leistungs differenzierung über alternative Anreize auszuschütten. Alternative Anreize können beispielsweise Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsplatzattraktivität, der Gesundheitsförderung oder der Nachhaltigkeit eingesetzt werden (z. B. für Zuschüsse für Fitnessstudios, Sonderzahlungen, Fahrkostenzuschüsse für ÖPNV/Job-Ticket, Sachbezüge, Kita-Zuschüsse oder Wertgutscheine). Ausdrücklich enthält der Abs. 2 keine Vorgaben zu einem Verteilmechanismus. Diese Änderung möchte der Klinikverbund Südwest nutzen, um den Anteil des Budgets, der bisher als Leistungsentgelt ausgezahlt wurde, in Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität zu investieren.

Die personelle Besetzung der Stelle erfolgt zum 1.10.2021.

Der Klinikverbund Südwest nimmt das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ sehr ernst und ist sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Familien bewusst. Für die Mitarbeitenden soll in Zukunft für möglichst alle Lebenslagen Unterstützungsangebote geschaffen werden, um die Attraktivität des

Klinikverbund Südwest für potenzielle und aktuelle Mitarbeitenden weiter zu steigern und sie möglichst ihr gesamtes Berufsleben lang zu binden.

Finanzielle Auswirkungen

In Abhängigkeit von Fördermöglichkeiten ergibt sich durch die Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein zusätzlicher Aufwand. Durch die vorgesehene Betreuungsstelle wird dies überwiegend ein zusätzlicher Personalaufwand. Anfänglich wird eine Stelle eingerichtet, insgesamt vorgesehen sind 3 Stellen mit einem zusätzlichen Personalaufwand (ohne Berücksichtigung von Fördermitteln) von ca. 180.000 €, davon entfallen ca. 75%, also ca. 135.000 €, auf die Kreiskliniken Böblingen gGmbH.

Der Personalmehraufwand wirkt sich zunächst Ergebnisverschlechternd aus, es wird allerdings davon ausgegangen, dass durch positive Effekte aus diesem Angebot, z.B. Verbesserung der Mitarbeiterbindung, mittelfristig Kosten eingespart werden können, die den zusätzlichen Aufwand zumindest teilweise kompensieren werden.



Roland Bernhard